Hier sind wir zu Hause

In unserer Einrichtung hat die Bildung und Erziehung einen hohen Stellenwert.
Wir haben gute Voraussetzungen für vielfältiges Lernen und zur Aneignung sozialer Kompetenzen.
Unsere Kinder können sich behaupten, durchsetzen und fühlen sich bei uns alle sehr wohl.
Weil wir nach den Grundsätzen der elementaren Bildung arbeiten, sind sie nicht nur gut auf die Schule vorbereitet, sondern sie meistern ihr Leben autonom, solidarisch und kompetent.

Gesunde Ernährung ist uns sehr wichtig

Die Grundsätze beinhalten:

1. Körperbewegung und Gesundheit
2. Sprache, Kommunikation und Schriftkultur
3. Musik
4. Darstellen und Gestalten
5. Mathematik und Naturwissenschaften
6. soziales Leben

Durch Projektarbeit erfahren unsere Kinder viel aus Umwelt, Natur und sie erkennen elementare Zusammenhänge.
Wir lassen ihnen Zeit und beobachten welcher Bildungsbereich im Moment das Interesse besonders weckt, helfen und unterstützen, geben Anregungen und fordern heraus.

Unsere Redaktion

Hier spielen und lernen wir in unseren Bildungsräumen

Hier erkunden unsere Jüngsten ihre Welt.

Hier Bauen und Konstruieren die Architekten von Morgen

Musikalische Stimmungen können auch erlebt werden.

Messen und Forschen schärfen die Sinne

Bewegung macht klug

A-Aufmerksam
B-Bildung
C-Chancen-
(gleichheit)

Kreatives Gestalten= Umsetzung der Wahrnehmung

Sägen und Hämmern schulen die Motorik

Unser Team

Interviewt, fotografiert
und gemalt von der Zuckertütenbande

Michelle-Angelika

Michelle: „Hast du Haustiere?“
Angelika: „Ja, zwei Meerschweine“
Michelle: „Und wie heißen die?“
Angelika: „Vicky und Geli.“
Michelle: “Und hast du Kinder?“
Angelika: “Ja, ich habe 3 Kinder, die sind aber schon groß.“
Michelle: “Und haben die schon selber Kinder?“
Angelika: “Nein, die haben noch keine Kinder.“
Michelle: „Hast du eine Lieblingsfarbe?“
Angelika: „Meine Lieblingsfarbe ist orange.“
Michelle: “Und hast du eine Lieblingsrose?“
Angelika: „Meine Lieblingsrose ist blau.“
Michelle: „Magst du die Sonne?“
Angelika:“ Ja.“
Michelle: “Macht es dir Spaß hier unten zu arbeiten?“
Angelika:“ Ich arbeite sehr gerne hier.“
Michelle:“ Danke“

Michelle-Ute L.

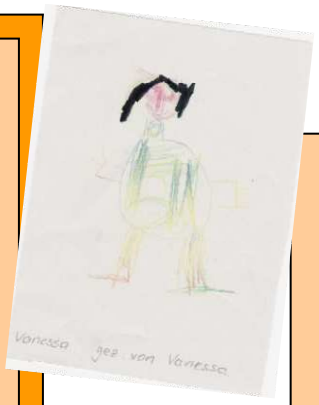
Michelle: „Ute magst du mich?“
Ute: „Aber natürlich ich mag dich ganz doll und ich mag alle Kinder hier im Kindergarten.“
Michelle: „Findest du es auch schön hier bei uns im Kindergarten zu arbeiten?“
Ute: “Ich finde es ganz toll hier zu arbeiten und ich komme jeden Tag sehr gerne hier her.“
Michelle: „Hast du Haustiere?“
Ute: “Haustiere? Nein ich habe keine Haustiere. Du weist doch ich wohne die ganze Woche hier in Petershagen und dann steht meine Wohnung in Callau leer und da kann ich kein Haustier haben.“
Michelle: “Hast du Kinder?“
Ute: “Ich habe 2 Kinder. Eine Katrin und einen Andre’ und ein kleines Enkelkind das heißt Luisa. Sie kommt im August in die Schule- sie ist so alt wie du.“
Michelle: “Findest du es schön das du Kinder hast?“
Ute: „Ich finde das ganz toll und ich bin ganz stolz auf meine Kinder. Meine Kinder sind schon sehr groß.“
Michelle: “Liest du gerne Bücher?“
Ute: “Ja, ich lese gerne Bücher. Kinderbücher und Bücher wo schöne Kinderlieder drin sind, damit ich mit euch schön singen kann.“
Michelle: “Was ist deine Lieblingsfarbe?“
Ute: “Meine Lieblingsfarbe ist Pink, wie meine Brille die ich immer suche.
Michelle: “Danke.“
Ute: “Bitte. Es war sehr schön mit Dir“

Timon –Gerlinde

Timon: Hast du Haustiere?
Gerlinde: Ja ich habe ganz viele Haustiere: 3 Vögel, 1 Hasen und eine Katze.
Timon: Wie heißen die?
Gerlinde: Die Katze ist ein Kater und heißt Rocky und der Hase heißt Toni.
Timon: Was ist deine Lieblingsfarbe?
Gerlinde: Meine Lieblingsfarbe ist grün.
Timon: Was sind deine Lieblingsblumen?
Gerlinde: Meine Lieblingsblumen sind Tulpen.
Timon: Gefällt es dir hier im Kindergarten?
Gerlinde: Ja, mir gefällt es hier sehr im Kindergarten.
Ich bin gern hier bei Euch- auch bei Euch „Großen“ und ich freu mich ganz doll, dass wir zusammen diese Zeitung machen.

Vanessa-Vanessa

Vanessa klein: Hast du denn Haustiere?
Vanessa groß: Jaa, ganz viele sogar. Ein Hund und eine Katze.
Vanessa klein: Und wie heißen die?
Vanessa groß: Mein Hund heißt Rocko und meine Katze heißt Pauli.
Vanessa klein: Und welche Lieblingsfarbe ist denn deine?
Vanessa groß : Meine Lieblings farbe ist rot.
Vanessa klein: Hast du Kinder?
Vanessa groß: Nein ich hab noch keine Kinder.
Vanessa klein: Arbeitest du denn im Kindergarten gerne?
Vanessa groß: Natürlich arbeite ich gerne mit euch zusammen- mit euch kann man so schöne Sachen machen.
Vanessa klein: Und… Hast du uns lieb?
Vanessa groß: Natürlich hab ich euch lieb- ganz doll. Wie meine eigenen Schwestern.



Lara-Uschi

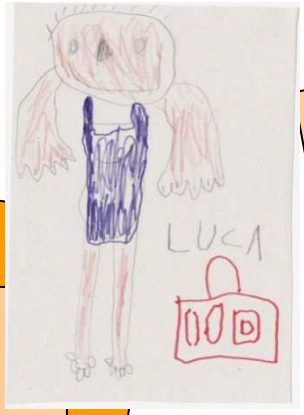
Lara:“ Uschi, hast du Kinder?“
Uschi:“ Ja, hab ich.“
Lara: “Und wie heißen die?“
Uschi: “Das ist die Mandy, die ist schon ganz groß, die hat schon selber Kinder. Und der Andre’, der ist auch schon groß aber der hat noch keine Kinder.“
Lara: “Und was isst du gerne?“
Uschi:“ Och, das ist schwer. Ich esse eigentlich alles sehr gerne, aber ich glaube besonders gerne esse ich Fisch.“
Gordon: “Richtigen Fisch?“
Lara: „ Und kochst du hier gerne?“
Uschi. “Jaaa…., das macht mir richtig dolle Spaß hier zu kochen und die Schnitten zu machen, euch ein bisschen zu verwöhnen. Find ich schön.“
Lara: „Magst du uns?“
Uschi: „Klar, ganz doll.“
Lara: „Wen magst du denn am liebsten?“
Uschi:“ Das kann ich gar nicht sagen. Ich mag gar keinen besonders gerne. Ich mag euch alle ganz gerne- Alle!“
Lara:“ Alle?“
Uschi:“ Na, klar. Die, die zur Schule kommen die mag ich genauso gern wie die ganz Kleinen die bei Dana unten sind. Die Babys.“

Lara-Andrea

Lara: „Andrea, hast du Kinder?“
Andrea: “Ja, ich habe einen Sohn.“
Lara: “Wie heißt er?“
Andrea: „Anthony.“
Lara: Hast du Haustiere?
Andrea: Ja einen kleinen Hund der heißt Stella.
Lara: Macht dir die Arbeit hier bei uns Spaß?
Andrea: Ja die Arbeit macht mir ganz viel Spaß weil ihr so lieb seit.
Lara: Magst du uns?
Andrea: Ganz doll.
Lara: Welche Blumen magst du denn?
Andrea: Ich mag Rosen ganz gern.

Antonia-Dana

Antonia: „Hast du Haustiere?“
Dana: „Ja“
Antonia: “Wie heißt denn dein Haustier?“
Dana: “Cooper.“
Antonia: „Hast du Kinder?“
Dana: “Jaa .“
Antonia: “Wie heißt dein Kind?“
Dana: „Das weist du doch.“(lacht)“Alina“
Antonia: “Arbeitest du gern im Kindergarten?“
Dana: “Sehr, sehr, sehr gerne.“
Antonia: “Was ist deine Lieblingsfarbe?
Dana:“ Meine Lieblingsfarbe? Ach her je. Rot und Grün, ich hab zwei.“

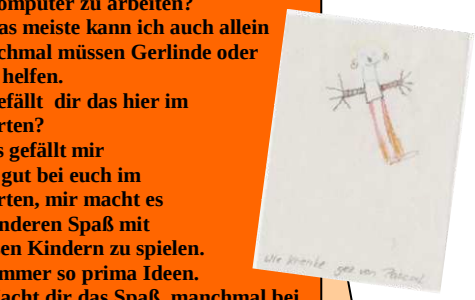


Luca-Bernhard

Luca: Hast du Kinder zu Hause?
Bernhard: Ja 3 Stück. – Sagt man eigentlich Stück?
Luca: Und wie heißen die?
Bernhard: Die heißen alle Kuss mit Nachnamen und damit ich se' unterscheiden kann habe ich se' verschiedene Vornamen gegeben.
Der Älteste heißt Max. Dann hab ich eine Tochter die heißt Julia und dann noch ein kleiner Sohn der heißt Christoph.
Luca: Welches ist deine Lieblingsfarbe?
Bernhard: Meine Lieblingsfarbe ist rot.
Luca: Welches ist dein Lieblingsessen?
Bernhard: Am liebsten esse ich Kohlrouladen.
Luca: Welche ist deine Lieblingsblume?
Bernhard: Da komm ich jetzt nicht auf den Namen- aber sie ist schön grün und hat oben so ein Blättchen raus.
Gerlinde: Anthurie
Bernhard: Genau

Pascal-Ute K.

Pascal: Ute, macht dir das Spaß immer an deinem Computer zu arbeiten?
Ute: Ja, das meiste kann ich auch allein aber manchmal müssen Gerlinde oder Dana mir helfen.
Pascal: Gefällt dir das hier im Kindergarten?
Ute: Ja, es gefällt mir hier sehr gut bei euch im Kindergarten, mir macht es ganz besonderen Spaß mit euch großen Kindern zu spielen. Ihr habt immer so prima Ideen.
Pascal: Macht dir das Spaß, manchmal bei uns das Essen zu kosten?
Ute: Ja, das macht mir natürlich auch Spaß. Ich finde es immer ganz toll, das ihr an mich denkt und ich manchmal bei euch etwas kosten darf. Das ist ganz super.
Pascal: Ist es toll in deinem Büro?
Ute: Ja, in meinem Büro ist es auch toll- da gibt es bestimmte Sachen die muss ich einfach schreiben.
Ich muss ja zum Beispiel immer eintragen, wann eure Erzieher kommen, wann sie Urlaub haben und wer dann bei euch Vertretung ist.
Pascal: Arbeitest du manchmal auch in deinen Ordnern?
Ute: Ja klar. Da muss ich auch hin und wieder etwas rein schreiben. Manchmal schreibe ich auch Briefe an eure Eltern.
Pascal: Danke.
Ich hab dich lieb.
Ute. Ich dich auch.



Nick - Claudia

Nick: Claudia hast du Haustiere?
Claudia: Nein, hab ich nicht.
Nick: Was ist deine Lieblingsblume?
Claudia: Eine rote Rose.
Nick: Hast du Kinder?
Claudia: Nein noch nicht, aber ich möchte gern welche haben.
Nick: Gefällt es dir bei uns im Kindergarten?
Claudia: Ja, es macht mir Spaß mit Euch.
Nick: Ähm.. sind deine Kinder schön lieb?
Claudia: Ja, die sind mal so, mal so –So, sind Kinder nun mal eben.
Ansonsten sind sie sehr lieb

Kieren - Tina

Kieren: Welche Farbe ist denn deine Lieblingsfarbe?
Tina: Kieren weißt du ich habe eigentlich 2 Lieblingsfarben. Meine Hauptlieblingsfarbe die ist grün und dann habe ich noch die wunderschöne Farbe orange als Lieblingsfarbe.
Kieren: Hast du Kinder?
Tina: Ja ich habe 2 Kinder. Zwei Jungs.
Kieren: Ähm, was isst du denn gerne zum Mittag?
Tina: Mhm ich glaube du kennst mich schon ganz gut- ich esse sehr viel und sehr gerne und ich esse immer immer wieder. Am liebsten mag ich aber Nudeln mit Tomatensoße.
Kieren: Ich auch.
(Lange Pause)
Tina: Möchtest du vielleicht noch etwas wissen?
Kieren: Nein .
(Wieder Pause)
Tina: Hast du vielleicht noch eine andere Frage?
Kieren: In meinem Kopf noch nicht!
Tina: Gut, dann können wir uns ja noch ein anderes Mal unterhalten. Dankeschön. Tschüß einen schönen Tag.
Kieren: Tschüß

Karlchen verkündet Neuigkeiten

Zur Erinnerung!

Am Freitag, dem 02.05.08 bleibt unsere Kita geschlossen.

Beim Kinder und Jugendfestival am 15.3.08 im Strausberger Handelscentrum überzeugten unsere Kinder mit ihrem Programm „Wer küsst den Frosch?". Sie wurden mit einem 1. Platz prämiert. Wir freuen uns alle mit und sind stolz auf unsere Schauspieler. Herzlichen Glückwunsch

Unser Milchprojekt hat gewonnen!

Am 09.04.08 erlebten die Sonnenkäfer und die kleinen Eisbären einen spannenden Tag auf dem Bauernhof und fuhren mit einen großen Reisebus nach Gräbendorf.

Dank an ehrenamtliche Helferin!

Wir möchten uns bei Frau Rentsch aus Strausberg auf diesem Wege ganz herzlich dafür bedanken, dass sie für uns näht sowie kaputt gegangene Bettwäsche, Handtücher und Lätzchen repariert.

Achtung-Achtung !

Am 2.Januar 2009 haben wir geschlossen. Alle Können lange Silvester feiern!

Medienerziehung bei uns im Kindergarten.

Schon seit vielen Jahren hält der Computer Einzug in unser Leben und ist mittlerweile in sämtlichen Lebensbereichen ein unverzichtbarer Partner geworden. Auch aus dem Alltag unserer Kinder sind Medien nicht mehr weg zu denken.
Medienerziehung ist ein bedeutender Teil der allgemeinen Erziehung.
Der Umgang mit dem Computer setzt durchaus ästhetisch-sinnliche Aktivitäten frei: Unsere Kinder malen am PC und integrieren die kleinen Geschichten aus den Lernprogrammen in ihrem freien Spiel.
Aber auch die soziale Komponente darf nicht unterschätzt werden. Ob sich die Kinder gemeinsam durch Lernprogramme klicken oder sich gegenseitig helfen, Kommunikation ist auch im Umgang mit Medien nicht ausgeschlossen.

Unsere Kinder helfen sich gegenseitig, versuchen auf Fehler hinzuweisen und regeln in den meisten Fällen selber, wer mit wem und wann an den Computer darf. Von Isolation am PC kann also keine Rede sein.

Die größeren Kinder unserer Einrichtung haben viel Spaß im Umgang mit den vorhandenen Medien.
Sie versuchen sich im Schreiben am PC, Fotografieren selbst mit der Digitalkamera, führen Interviews und wissen auch mit Begriffen wie Bildschirm, Scanner, Drucker und Tastatur umzugehen.
Sie haben aktiv an der Gestaltung unserer Kitazeitung mitgeholfen.
Um unseren Eltern zu Hause den Umgang mit Medien zu erleichtern haben wir für sie einige Tipps zusammengestellt und eine Broschüre mit dem Thema: "Spiel und Lernsoftware pädagogisch beurteilt" beigelegt.

12 Tipps für Eltern von Kita-Kindern im Umgang mit Medien

1. Denken Sie an Ihre eigene Medienkindheit: Was hat sich verändert, was ist heute bei Ihren Kindern ähnlich? Wie gehen Sie heute in Ihrer Familie mit Medien um?
2. Begleiten Sie Ihr Kind so oft es geht beim Mediengebrauch. Sehen Sie sich die Sendungen mit an, setzen Sie sich mit an den Computer, hören Sie in die Kassetten und CDs rein. Schaffen Sie Möglichkeiten, einzelne Mediengeschichten/ Sendungen gemeinsam zu genießen (wie beim Bilderbuch Lesen).
3. Kinder nehmen Medieninhalte oftmals anders wahr als Erwachsene, sie fürchten sich vor anderen Dingen und haben an anderen Dingen Spaß. Beobachten Sie Ihr Kind, nehmen Sie an seinen Empfindungen und Wahrnehmungen teil.
4. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine medialen Erlebnisse. Welcher Teil einer Geschichte oder welche Figur oder welches Spiel hat Ihrer Tochter/ Ihrem Sohn besonders gut gefallen? Warum?
5. Bieten Sie Ihrem Kind Gelegenheiten, die Mediengeschichten nachzuspielen oder beim Malen zu verarbeiten. Beobachten Sie und begleiten Sie Ihr Kind darin.
6. Regulieren: Besprechen Sie genau, was und wie lange gesehen, gehört oder am Gameboy/ Playstation gespielt werden darf. Suchen sie mit Ihrem Kind eine Sendung, ein PC-Spiel etc. aus. Achten Sie darauf, dass der Rahmen nicht überschritten wird. Führen Sie - besonders in problematischen Fällen - ein Zeitbudget ein.

7. Nicht nur die Zeit, die Kinder mit Medien verbringen, ist zu regulieren, achten Sie auch auf die Inhalte (auch bei Hörkassetten). Wie spricht Ihr Kind darauf an, kann es die Geschichten verkraften? Welche Stimmung geht davon aus? Welche Rollenbilder tauchen auf? Wie reagiert es darauf?
8. Natürlich können und dürfen auch Vorschulkinder schon Sendungen, Hörkassetten und Spiele zeitweise allein nutzen: Suchen Sie aber dann solche Medien aus, die Sie und das Kind schon kennt (bekannte bewährte Sendeformate, bekannte Videos, Spiele und Hörkassetten). Achten Sie auch hierbei auf zeitliche Grenzen.
9. Nutzen Sie Medien aktiv: lassen Sie Ihr Kind fotografieren, videografieren, lassen Sie es auf seinem Kassettenrekorder Geräusche und Sprache aufnehmen und am Computer malen.
10. Überlegen Sie, welche Medienmoden Sie mitmachen wollen und welche nicht und welche intensiv beworbenen Produkte gekauft werden, welche nicht.
11. Bieten Sie Alternativen an: Schaffen Sie eine anregende Umgebung zum nichtmedialen Spielen, laden Sie Freunde und Freundinnen Ihrer Kinder ein, besuchen Sie einen Spielplatz, zeigen Sie Ihrem Kind, wie es sich ohne Medien beschäftigen kann (Malen, Buden bauen etc.).
12. Tauschen Sie sich über die Vorlieben und auch evtl. auch über Probleme Ihres Kindes im Medienumgang mit anderen Eltern oder mit den Erzieher/innen aus.

Alle Tipps sind schön und gut, doch niemand ist perfekt. Deshalb: Haben Sie kein schlechtes Gewissen, wenn nicht alles so läuft wie empfohlen. Schauen Sie einfach hin, was Ihr Kind den ganzen Tag über macht. Bleiben Sie in Kontakt und planen Sie Aktionen auch außerhalb von Medienkonsum.

Jahresrückblick

Gerade ist es 18.00 Uhr und das letzte Kind hat soeben die Einrichtung verlassen. Ich gehe durch`s Haus und schaue ob alles in Ordnung ist. Es ist ganz still, nur die Neonröhren summen leise vor sich hin. Ich denke nach. Wieder hat ein Jahr begonnen. Viele schöne Höhepunkte haben wir uns im Team vorgenommen. Unter anderem wollen wir die 1. Ausgabe unserer Kitazeitung herausbringen.
Jede Kollegin und auch unsere Kinder arbeiten aktiv daran mit. Ich, als Leiterin, habe die Aufgabe, einen Jahresrückblick zu erarbeiten. Wie soll ich ihn verfassen?
Alle unsere Eltern kennen unseren Jahresarbeitsplan, man kann ihn auch auf der Internetseite des Kreisverbandes Strausberg nachlesen.
Ja, was soll ich da noch schreiben. Etwa so: Wir hatten einen lustigen Fasching, ein großes Osterfeuer, ein verregnetes Sommerfest, eine gruselige Halloweenparty und besinnliche Weihnachten? Nein, denke ich, dass kann es doch nicht sein.
Ich bin gerade mit meinem Rundgang oben in der Garderobe der Kindergartenkinder angekommen. Da fällt mir eine Geschichte ein, die ich manchmal den Kindern am Tage erzähle. Ich sage zu den Kindern, ihr müsst die Schuhe auf die erste Etage im Schuhregal stellen und die Schuhspitzen müssen immer ins Zimmer zeigen. Wisst ihr warum, ich verrate euch ein Geheimnis. Nachts wenn alles still ist, fangen die Schuhe an, sich zu unterhalten. Sie berichten von den Dingen die sie mit euch erleben durften.
Diese Geschichte finden die Kinder immer sehr spannend. Ich muss schmunzeln, da stehen doch wieder ein Paar Schuhe nicht richtig herum im Regal. Ich mache mir den Spaß und drehe sie herum. So, nun könnt ihr auch mitreden. Auf einmal ist mir so, als ob ich die Schuhe flüstern höre.
Du weißt nicht, was du schreiben sollst? Schreibe doch von den Erlebnissen, die wir mit unseren Schuhträgern am Tage haben. Schreib doch von den Dingen, die kein anderer wissen kann als nur wir.
Ich setze mich in die Garderobe und höre ihnen ein Weilchen zu.
Ja höre ich sie tuscheln**.**
Wir sind hier alle glücklich und zufrieden. Wir dürfen hier in diesem Haus sehr viel ausprobieren und unsere Grenzen testen.
Ja, ja melden sich ein Paar rote Schuhe. Heute waren wir mit unserer Schuhträgerin draußen im Garten. Die Kleine, noch nicht mal 3 Jahre, wollte unbedingt auf die große Rutsche. Wir waren sehr aufgeregt. Wird sie es schaffen? Wird man es ihr verbieten? Sie tappst also direkt zur großen Rutsche, die Sprossen an der Leiter sind für sie ziemlich weit auseinander. Es wird ihr nicht verboten, es wird ihr aber auch nicht geholfen. In unmittelbarer Nähe steht die Erzieherin und beobachtet uns. Die Kleine steigt voller Anstrengung Sprosse für Sprosse hoch. Beinahe droht sie abzurutschen. Nein, sie zieht mit voller Kraft und kommt tatsächlich oben an. Wir sind happy. Wir sehen zum ersten mal den Spielplatz von oben und schon geht es rasant abwärts. Das fanden wir so toll. Hier in der Kita gibt es kaum Verbote, nichts ist ans Alter gebunden, ausschlaggebend ist das Können des Kindes.
Ja, sagt ein anderes Paar Schuhe, dass haben wir auch schon oft erlebt. Neulich wollte mein Schuhträger ein Brett über zwei Tische gelegt, balancieren . Wird das Brett halten? Treten wir evtl. daneben? Wir haben es geschafft, niemand hat uns an unserem Experiment gehindert.

Da melden sich schon wieder ein Paar braune Schuhe. Draußen im Garten stand eine große Weide. Sie war sehr alt und hatte einen dicken Stamm. Sie wurde irgendwann abgesägt, die Seitentriebe sind aber schon wieder so kräftig, dass darauf geklettert werden kann. Der alte Stumpen war ein Sitzplatz, die Kinder fingen wie in einem Bergwerk an, ihn Stück für Stück abzutragen. Die Holzspäne wurden zum Spielen und Bauen verwendet.
Ja, bestätigten es auf einmal viele Schuhe, wir können uns erinnern. Es hat ein ganzes Jahr gedauert, bis alles verschwunden war. Übrig sind Die Luftwurzeln zum klettern.
Ach ja, denke ich, die Wurzelweide. Ich wollte eigentlich einen Blumentopf darauf stellen, damit es schön bei uns aussieht. Aber die Kinder hatten andere Pläne damit. Ich bin jetzt besonders meinen Kollegen gegenüber dankbar, sie ließen es alle zu und waren genau wie ich begeistert, von dem geschäftigen Treiben.
Plötzlich melden sich ein Paar grüne Schuhe.
Wisst ihr noch, als mein Schuhträger die Idee hatte, im Sportraum einen Parcour aufzubauen? Ja wir waren dabei, rief es aus einer anderen Ecke. Wir durften nach Herzenslust springen, klettern, turnen sogar mit Musik. Wenn eine Erzieherin nach uns schaute, klopfte sie sogar an die Tür. Voller Respekt fragte sie, ob alles in Ordnung sei, oder ob wir noch etwas brauchen. Sie würde es uns heranschaffen. Wir fühlten uns richtig groß und wichtig.
Ich hätte noch lange zuhören können. Aber wie die Zeit vergeht. Es ist bereits 18.30 Uhr.
Mein Rundgang führt mich nach unten. Auch bei den jüngeren Kindern ist die Plauderei im vollen Gange. Ich höre eine Weile zu.

Wir hier unten können auch viel ausprobieren und testen. Besonders gern schneiden, reißen, kleben unsere Schuhträger. Viel fällt dabei auch herunter. Manchmal sind wir voller Schnipsel. Aber die Erzieher bleiben immer ruhig und gelassen. Mit dem großen Besen wird alles wieder zusammengefegt. Ja, wir wissen es, rufen die Schuhe. Meine kleine Schuhträgerin verteilt alles wieder und freut sich dann sichtlich sehr. Und wir gehen dann wieder fegen kichern die anderen.
Ach ja, denke ich, die Kleinen hier unten sind schon toll. Wie sie die Treppen auf und ab steigen. Dabei können sie gerade erst laufen. Sie helfen wo sie können, sie haben ihre Etage voll im Griff.
Mein Rundgang führt mich in den Keller, dort wo die Schuhe meiner Erzieherinnen stehen. Auch hier ist die Unterhaltung im vollen Gange.
Wir flitzen hier so oft durchs Haus. Unsere Schuhträger spielen, singen, basteln, experimentieren in gemütlicher Atmosphäre mit ihren Kindern. Mit viel Engagement und Phantasie gestalten sie den Tag mit ihren Kindern.
Dabei beobachten sie die Kinder ganz genau und schreiben sich alles von ihnen auf. So wissen sie womit sich jeder gern beschäftigt, was ihm oder ihr zur Zeit besonders interessiert.
Ja sie haben Recht, ich bin Stolz auf meine fleißigen Kolleginnen. Ich sollte nicht zu streng mit Ihnen sein. Ich konnte mich in den letzten 2 Jahren immer auf sie verlassen. Gemeinsam durchlebten wir schon so einige Höhen und Tiefen. Es macht Spaß in diesem Kindergarten zu arbeiten, ich komme gern hierher.
Ich schaue auf die Uhr, schon 19.00 Uhr. Jetzt werde ich aber endlich gehen.
Was soll ich nur schreiben. Im nächsten Jahr muss ich mir unbedingt mehr Notizen machen.
So lösche ich das Licht und schließe ab.

Ausmalbild

Zum Ausmalen für unsere kleinen Leser

Kieren und Thomas schauen ein Buch an. Das Buch ist zu Ende. Kieren sagt: Nun geht es wieder von vorne los, so ist der Lauf des Lebens.

Kindermund

Auf die Frage vom Vater was es heute zum Mittag gab antwortet Felix:

<u>Schnitzelpelle mit Apfelmus.</u>
(Quarkkeulchen)

Aktuelle Lieder und Reime

Frühlingslied

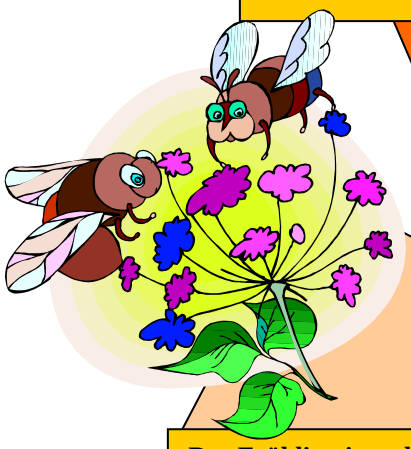
Schneeglöckchen, kling, Frühling uns bring,
bring uns den Sonnenschein,
wacht auf ihr Blümelein.
Schneeglöckchen kling, Frühling uns bring.

Vöglein, trara, sind wieder da,
bau'n sich ein Nestchen klein,
für ihre Kinderlein.
Vöglein, trara, sind wieder da,

Häslein, husch, husch
durch Feld und Busch.
Sind uns zum Osterfest,
die allerliebsten Gäst.
Häslein, husch, husch
durch Feld und Busch.

Abzählreim:

Auf der Leiter sitzt ein Hahn,
der ruft lustig du bist dran.



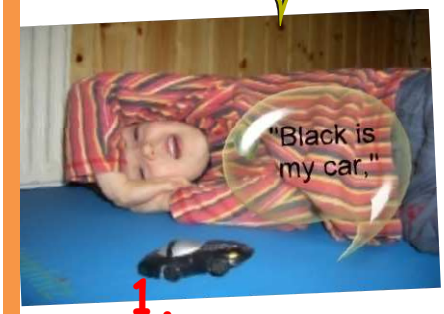
Der Frühling ist gekommen

Der Frühling ist gekommen,
der Frühling ist da!
Wir freuen uns alle,
juchheirassassa!

Es singen die Vögel
Von fern und von nah:
Der Frühling ist gekommen,
der Frühling ist da!

Oben auf des Berges Spitze
Sitzt ein Zwerg mit seiner Mütze,
wackelt hin und wackelt her,
lacht ganz laut und freut sich sehr.
Reibt sich seine Hände,
Klopft auf seinen Bauch
Und stampft mit den Füßen,
Klatschen kann er auch.
Fasst sich an die Nase
Und springt froh herum,
hüpft dann wie ein Hase,
plötzlich fällt er um
Bumm!

Englische Fotostory

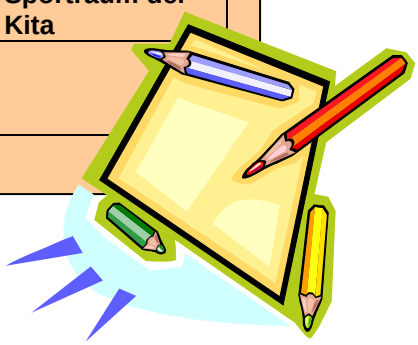


Unsere Zuckertütenbande kann Dank Dana schon Englisch sprechen.

Black is my car,
Yellow a star.
Green is a tree,
and brown a bumble bee.
Red is a rose.
A violet is blue.
White is my nose.
And sweet are you!

Jahresplan 2008

Datum	Beschreibung	Beginn	Ort
15.03.2008	Kinder und Jugendfestival		Strausberg Handelszentrum
20.03.2008	Ostereiersuche für die Kinder	Vormittag	
März 2008	Fotograf	Vormittag	Sportraum der Kita
19.04.2008	Frühjahrsputz	9.00Uhr	Kitaspielplatz
29.04.2008	Maifeuer mit Elterncafe`	ab 16.00	Spielplatz der Kita
25.04 2008	Wir sammeln Schrott im Schrottcontainer	den ganzen Tag	vor der Kita
April 2008	1. Ausgabe Kitazeitung		
14.05.2008	Bastel-Workshop	17.00Uhr	in allen Räumen der Kita
Juni 2008	Kreiskitaolympiade	10.00 Uhr	Strausberg
30.05.-1.06 2008	Kinder- und Jugendfestival		Strausberg Große Straße
03.06.2008	Kindertagsfeier mit Yello Cats	8.00 Uhr	Kitaspielplatz
20.06.08	Abschlussfahrt der Schulanfänger		Ruhlsdorf Reiterhof
19.07.2008	2.Kitaolympiade	15.00 Uhr	Kitaspielplatz
30.07.2008	Märchenfest	09.00 Uhr	Kitaspielplatz
13.08.2008	Zirkusfest	09.00 Uhr	Kitaspielplatz
02.09.2008	Schuljahresbeginn mit Theaterstück	9.00 Uhr	Kitaspielplatz
18.09.2008	Herbstelterncafe’	ab 15.00	Sportraum der Kita
Okt. 2008	Gruppenelternabende	Einladung kommt noch	
Okt. 2008	Herbstfest mit Drachensteigen	16.00 Uhr	Kitaspielplatz
Okt. 2008	Fotograf	09.00 Uhr	Sportraum der Kita
29.10.2007	Halloweenfeier mit Übernachtung	für die obere Etage	
Okt. 2008	2. Ausgabe Kitazeitung		
Nov. 2008	Video- Klang-Performance		Sportraum
27.11.2008	Weihnachtsgestecke-Basar mit Elterncafe’	ab 15.00	Sportraum der Kita
17.12.2008	Kinderweihnachtsfeier mit einem Märchenspiel	10.00 Uhr	Sportraum der Kita
Dez. 2008	Gruppenweihnachtsfeiern mit Eltern	Einladung kommt noch	



DANKE

Wir bedanken uns bei Herrn Strumpler von der Firma

Telis Finanz Aktiengesellschaft aus Regensburg

sowie bei der

Sparkasse Petershagen

die uns finanziell unterstützten und uns somit den Druck dieser Zeitung ermöglichten.

Redaktion + Impressum

Redaktion:
Gerlinde Zühlke-Schwan
Ute Krienke
Kinder der „Zuckertütenbande“

Kontaktadresse:
Kita-Pusteblume
Eggersdorfer-Str.19

15370 Petershagen

Telefon: 033439-81861

Jahrgang 01/ 2008
Schutzgebühr 1,-€

Druck:
MOL
Märkisch-Oderland
WERKSTÄTTEN
Lebenshilfe MOL e.V.
Am Biotop 24
15344 Strausberg
Telefon: 03341-305400